

# Liebe fürs Leben

Kunst so weit das Auge  
reicht: Sand-, Gelb- und  
Orangetöne bestimmen die  
Renaissance-Architektur  
der Stadt. Im Hintergrund:  
Ponte Vecchio

***ALPE ADRIA MAGAZINE - segue***  
***Settembre 2017***

Florenz: Die Hauptstadt der Toskana ist ein Gesamtkunstwerk und beheimatet ein Drittel sämtlicher Kunstschatze Italiens. Der Touristenandrang ist enorm. Doch wer sich ein wenig auskennt, dem zeigt sich die Metropole am Ufer des Flusses Arno von florentinischer Gelassenheit.

BEATE GIACOVELLI TEXT TOSCANA PROMOZIONE TURISTICA, LUNGARNO COLLECTION, ANTICA TORRE DI VIA TORNABUONI N. 1, BEATE GIACOVELLI, HOTEL CELLAI FIRENZE, HOTEL BRUNELLESCHI, SHUTTERSTOCK FOTOS





Pochendes Herz der Stadt: Domplatz mit Taufkapelle und Campanile

**R**und um den Dom ist es brechend voll. Gefühlte Millionen von Japanern und Amerikanern, mit Schirmen winkende Reiseführer staunen, stehen oder treten sich auf die Füße. Sie werfen die Köpfe in den Nacken und richten den Blick auf die prächtige Marmorfassade des Duomo Santa Maria del Fiore, der mit seinem 85 Meter hohen Glockenturm, ein Meisterwerk von Giotto, den Himmel zu berühren scheint.

Fahrradtaxis mit ganzen Familien darin kurven um Mensentrauben, Kutscher haben Mühe, ihre Droschken durch die Massen zu steuern. Wer die Altstadt von Florenz, seit 1982 UNESCO-Weltkulturerbe, privater erleben will, sollte frühmorgens – gemeinsam mit den Florentinern auf dem Weg zur Arbeit – aufbrechen, sich in einer Bar an der Theke stehend mit einem Tässchen Espresso für den Tag rüsten und bequeme Schuhe schnüren.

„Die Stadt lässt sich am besten zu Fuß entdecken, fast alle Sehenswürdigkeiten liegen innerhalb einer Quadratmeile“, erklärt Regina Hahnel, gebürtige Wienerin, die seit 27 Jahren in Florenz lebt und uns durch die „Wiege der Renaissance“ lotst.

Dante schrieb in Florenz seine „Göttliche Komödie“, geniale Künstler wie Giotto, Michelangelo, Raffaello Santi, Vasari oder Leonardo da Vinci schufen über die Jahrhunderte weltberühmte Paläste, Gärten, Skulpturen, Gemälde und Brunnen.

## **Bruneschellis Wunder**

Wenn man von den umliegenden Hügeln auf die Stadt am Fluss Arno hinabblickt, dann sticht sie einem sofort ins Auge. Hoch, majestätisch, fast überdimensional thront sie über dem terrakottafarbenen Dächermeer: die Kuppel des Duomo. Sie ist so atemberaubend schön, dass selbst die Florentiner immer wieder ins Schwärmen geraten, wenn sie etwa von den geschäftigen Einkaufs- und Flaniermeilen Via de Martelli oder Via dei Calzaiuoli komend vor diesem gigantischem Kunstwerk stehen. Mit 153 Metern Länge und einer Breite von 38 Metern ist der Duomo Santa Maria del Fiore das viertgrößte Gotteshaus der Welt.

Als die Bauarbeiten 1296 begannen, sollte die größte Kuppel aller Zeiten den Prachtbau krönen. Doch kein Architekt wagte sich an dieses Projekt und so klaffte bis 1418 ein riesiges Loch im Dach der Kathedrale. Nur der Genialität von Filippo Bruneschelli ist es zu verdanken, dass man die Kuppel mit einem Durchmesser von über 40 Metern in den Jahren 1420 - 1434 schließen konnte. Bruneschellis kühner Plan beruhte im Wesentlichen darauf, dass einander zugeneigte Körper sich gegenseitig stützen und so baute er einen geschlossenen Kuppelring auf den anderen. Am 25. März 1436, zum Fest Mariä Verkündigung, weihte Papst Eugen IV. den vollendeten Dom ein. Wir schnaufen 463 steile Stufen hinauf zur Kuppel und be-



Domkuppel – Bruneschellis Wunder



Meine Herren! Florenz ist auch eine Stadt der Mode



Blick von den Uffizien auf den Palazzo Vecchio

staunen das achteckige, mit grün-weißem Marmor verkleidete Battistero di San Giovanni, dessen Baubeginn sich zurück ins elfte Jahrhundert datieren lässt, aus der Vogelperspektive. Ganz Florenz liegt uns zu Füßen.

## Ein nackter Schönling

Florenz heißt auch, sich treiben lassen: Etwa über die Via Tornabuoni, die Edelstraße der großen Designernamen oder über die belebte Via Calzaiuoli, die vom Domplatz direkt zur Piazza della Signoria, einem der schönsten Plätze Italiens, führt. Dass in diese Stadt alljährlich Millionen Touristen einfallen, wird uns auch hier bewusst. Vor dem Reiterstandbild von Cosimo I. herrscht Blitzlichtgewitter. Um den wunderschönen Neptunbrunnen von Bartolomeo Ammanati, Florentiner nennen ihn liebevoll Biancone (der große Weiße), schart sich eine Flut an Stadtplan- und Sandalenträgern.

Wir haben Glück und ergattern einen freien Tisch im Traditionshaus Caffè Rivoire – seit 1872 berühmt für handgefertigte Schokolade und feinste Törtchen – und blicken von der Sonnenterrasse auf den wohl schönsten nackten Jüngling der Stadt: David, den Michelangelo vor über 500 Jahren aus einem riesigen Marmorblock schlug. „Dieser David, der am Eingang des Palazzo Vecchio aus dem 14. Jahrhundert – einst Fürstensitz, heute Rathaus – wacht, ist nur eine Kopie“, erklärt Regina Hahnel. Der

echte David blickt in der Galleria dell'Accademia gelassen auf Touristen aller Herren Länder.

Kein Museum ist älter, keines schöner als die Uffizien, einst private Kunstsammlung der Medici und heute Publikumsmagnet. Keine andere Dynastie schreibt eine spannendere Geschichte: Der Familienclan stieg im 15. Jahrhundert zur mächtigsten Dynastie Italiens auf, gründete eine der größten Banken Europas, lenkte jahrhundertlang die Geschicke der Stadt und stellte 1513 den ersten Papst der Medici (Leo X., geboren als Giovanni dei Medici). Rund zwei Millionen Besucher jährlich schieben sich durch die Galerien der Uffizien, wo Meisterwerke von Botticelli, Caravaggio, Tizian und seit wenigen Monaten die frisch restaurierte „Anbetung der Könige“ von Leonardo da Vinci dicht an dicht hängen. Wer keine Tickets reserviert hat, steht aber bis zu drei Stunden in der Warteschlange.

## Eldorado für Genießer

Ob einfache Trattoria, gepflegtes Ristorante, top bestückte Enoteca oder qualitativ hochwertiges Streetfood, Gaumenfreuden werden in Florenz großgeschrieben. Zwischen den unzähligen Ständen des historischen Mercato Centrale in San Lorenzo decken sich Florentiner mit dem Besten, was die toskanische Küche zu bieten hat, ein: Nudeln in allen Formen und Farben, feinsten Olivenölen,



Werkstatt Castonrina: feinste Handarbeit



Fotogenes Wahrzeichen der Stadt: Ponte Vecchio



Imposant: Franziskanerkirche Santa Croce

edlen Weinen aus der Region; Finocchiona (Salami mit wildem Fenchel), reifem Pecorino, ganzen Prosciutto-Keulen, Fisch in riesiger Auswahl, Schiacciate (knuspriges Fladenbrot dick belegt mit Mortadella), frischen Artischockenbündeln oder Feigen. Die Auslagen der Stände seien „der herrlichste Anblick, den nur ein Mensch finden kann“, schrieb schon Heinrich Heine im Jahr 1828.

In der ersten Etage der Markthalle kann man in zahlreichen Streetfood-Ständen bis 22 Uhr toskanische Spezialitäten probieren: Etwa Florentiner Kutteln (Panini mit Lampredotto), frittierten Fisch, Panzanella (Brot Salat mit Tomaten, Gurken, frischen Zwiebeln, Olivenöl und Basilikum) oder Pappa al Pomodoro (Tomaten-Brot-Suppe). Die einzigartige Markthallen-Konstruktion aus Glas und Gusseisen wurde 1784 errichtet. Giovanni Mengoni hieß ihr Architekt, er baute auch die berühmte Galleria Vittorio Emanuele II in Mailand.

## **Nichts für fürstliche Nasen**

Eine Brücke, die Geschichte atmet – uns ist, als könne man sogar noch das Pferdegetrappel auf dem Pflaster hören. Wir stehen auf der Ponte Vecchio, einer der schönsten und ältesten Brücken der Welt, die seit dem Jahr 1345 den Arno überspannt. Charakteristisch sind die überhängenden Läden, die wie Schwalbennester an der Brücke kleben. Von 1422 bis 1593 betrieben hier hauptsächlich Metzger ihr Geschäft. Als die mächtige Patrizierfamilie Pitti in den von Brunelleschi entworfenen Palazzo Pitti einzog, störte sie der strenge Schlachthofgeruch, und Ferdinand I. verfügte, dass fortan nur noch eine feine Zunft – Gold- und Silberschmiede – auf der Brücke ihr Handwerk ausüben durfte. Damit er trockenen Fußes vom Palazzo Vecchio zum Palazzo Pitti gelangen konnte, beauftragte Cosimo I. im Jahr 1565 seinen Architekten Giorgio Vasari mit dem Bau des Corridoio Vasariano, der noch

heute über den Dächern der Geschäfte verläuft. Oltrarno, auf der anderen Seite des Flusses Arno, kennt unsere Führerin noch entrückte Winkel. Auf der Piazza Santo Spirito etwa lässt sich vormittags florentinische Geruhsamkeit erleben. Im Schatten großer Bäume haben zahlreiche Straßencafés ihre Tische und Stühle aufgestellt: Jüngere und ältere Florentiner tunkn Cornetti, Croissants, in dickbäuchige Espresso-Tässchen, blättern dabei genüsslich in der Zeitung vom Chiosko nebenan, während Bambini einen Fußball quer über die weitläufige Piazza kicken. Über den Platz wacht die Augustinerkirche Santo Spirito, das letzte große Meisterwerk Filippo Brunelleschis. In ihrem Inneren verbergen sich Schätze wie ein hölzernes Kreuzifix von Michelangelo, ein Altarbild von Filippino Lippi (1488) und auf Holz gemalte Altarvorhänge. Im ehemaligen Refektorium, man betritt es links neben der Fassade, malte Andrea Orcagna ein Abendmahlfresko (1360) und eine Kreuzigung. Vormittags ist hier kein einziger Tourist zu sehen. Ausgerechnet in Florenz, das im Massentourismus zu ersticken droht.

## **Die Ateliers des Oltrarno**

Einst hausten Oltrarno ausschließlich arme Leute, bis 1550 die Medici in den pompösen Palazzo Pitti einzogen. Sie und ihr Gefolge benötigten Möbel, edle Stoffe und Dekorationen für ihre Gemächer. So entstanden zwischen Porta San Frediano und Porta San Niccolò die berühmten Kunstwerkstätten des Oltrarno. Einige der alten Handwerksfamilien sind bis heute geblieben: Im „L'Ipogrifo“ ritzt Signor Raffaelli seit dreißig Jahren mit ruhiger Hand und viel Geduld filigrane Motive in Kupferplatten, er lässt Besucher gerne – sofern es die Zeit erlaubt – ein kleines Kunstwerk kreieren. Aus der Werkstatt „Castonrina“, ein Familienbetrieb seit 1895, wirbelt feiner Holzstaub, Marco Castorina überzieht Rahmen, Tischchen und anderes



Muss natürlich sein: Selfie vor der berühmten Kuppel

aus Holz hauchdünn mit Blattgold. Ausgefallene Lampen, Taschen aus Lederresten, Naturkosmetik und Gemälde gibt es im kürzlich eröffneten „Rinascimento“. Gegenüber, im Studio Santo Spirito, beugt sich Francesca Lotti über Scherben alter Keramiken, sie restauriert antikes Porzellan, Elfenbein, Glas, Emaille und Mosaik.

Unser Lieblingsviertel schmückt sich außerdem mit den schönsten Parks der Stadt: Die Renaissance-Anlage Giardino di Boboli – UNESCO-Weltkulturerbe – direkt hinter dem Palazzo Pitti, mit gigantischen Zypressen, Skulpturen und Teichen, der englische Garten der Villa Bardini und der romantischen Giardino delle Rose, aus dem der betörende Duft von 350 Rosensorten strömt.

## Eine Liebe fürs Leben

Wir lassen den Tag auf der Piazzale Michelangelo, dem berühmtesten Aussichtspunkt der Stadt, ausklingen und treffen erneut den nackten Schönling: Michelangelos David, diesmal als meterhohe Kopie aus Bronze. Auch wenn es verführerisch ist, auf der Sonnenterrasse der „Vips Bar“ zu sitzen, ein Gläschen Prosecco zu trinken und japanische Hochzeitspaare beim Fotoshooting vor einer Traumkulisse zu beobachten: Zum Sonnenuntergang zieht es uns auf die Ponte San Trinità. Hier genießt man einen unverstellten Blick auf die Ponte Vecchio, die sich im goldenen Abendlicht gestochen scharf auf der blanken Wasseroberfläche des Arno spiegelt – was für ein Glück, dies sehen zu dürfen! Augenblicklich wird uns das „Stendhal-Syndrom“ verständlich, die nach dem französischen Reiseschriftsteller benannte Krankheit, die den Florenz-Besucher angesichts ihrer Kunstwerke als nervöser Schwindel überfallen kann.

Der vollkommenen Schönheit der Stadt erliegen wir immer wieder, zu jeder Jahreszeit. Florenz ist eine Liebe fürs Leben. ■

## INFO: FLORENZ

**Florenz:** Hauptstadt der Toskana am Fluss Arno (1966 verwüstete das letzte Hochwasser die Stadt), knapp 400.000 Einwohner (600.000 im Großraum). Altstadt: UNESCO-Weltkulturerbe seit 1982. Nach 59 vor Christus von den Römern als Kolonie „Florentiner“ gegründet, an der heutigen Piazza della Repubblica. Im 15. Jhd: Herrschaft der mächtigen Medici, in dieser Epoche (Renaissance) erlebt die Stadt ihre historische Glanzzeit. 1252 wurde il fiorino, die erste Goldmünze, Zahlungsmittel in ganz Europa. Haupteinnahmequelle heute: Tourismus: 13 Mio. Übernachtungen pro Jahr.

### Reisezeit & Klima

Ganzjährig, heiße Sommer, milde Winter. Hauptsaison: Mai bis Mitte September plus Mitte Oktober. Wetterinfos: [www.tempoitalia.it](http://www.tempoitalia.it)

### Anreise

**Pkw:** Aus Wien via Graz, Klagenfurt, Venedig, Bologna, Florenz (Wien 860, Klagenfurt 530 km). Aus München via Brenner, Verona, Bologna, Florenz (650 km). Von Mailand via A1 Bologna - Florenz. Zwei Möglichkeiten zwischen Bologna-Florenz: alte, kurvenreiche Trasse (schön) oder parallel neue Trasse (kürzer, lange Tunnel).

**Zug:** ÖBB Nachtzug nach Florenz [www.obb-italia.com](http://www.obb-italia.com)

**Flugzeug:** Flughafen Amerigo Vespucci (Florenz), [www.aeroporto.firenze.it](http://www.aeroporto.firenze.it)

### Parken

**Autofreie Altstadt** (Kameraüberwachung!), ausgeschilderte gebührenpflichtige Parkplätze in Zentrumsnähe. Einige Parkhäuser (24 Std. ca 25,- €). Etliche Hotels bieten Parkservice an. Gratis parken außerhalb Zentrum: *Piazzale Michelangelo, Piazza Vittorio Veneto*

**Fahrradverleih.** Florence by Bike, *Via S. Zanobi 54r*, [www.florencebybike.it](http://www.florencebybike.it), am Hauptbahnhof *Mille e una bici* (Tagesmiete ca. 10,- €), [www.biciffirenze.it](http://www.biciffirenze.it)

**Segways.** Verleih *Via Guelfa 1*, [www.segwayrentflorence.com](http://www.segwayrentflorence.com)

### Stadtführungen

**ACT Firenze:** Führungen zu Themen „Die großen Museen“, „Auf den Spuren der Medici“, „Auf den Spuren von Michelangelo“, „Florenz jenseits des Arno“, „Abendmahldarstellungen“, „Florentiner Goldschmiede“, Führungen durch Gärten, [www.florence-touristguides.com](http://www.florence-touristguides.com), Interessante Führungen, etwa „**Florenz vor den Medici**“ bietet die Wienerin Regina Hahnel an, *T: 0039 338 54 35 780*. Preis: drei Stunden (bis 7 Personen): 165,- €, sechs Stunden 330,- €

**Chianti-Weintouren** (150,- €), Kochkurse (98,- €), Pizzakoch-Kurse (60), Vespatouren (110,- € p. P.), [www.walaboutflorence.com](http://www.walaboutflorence.com) (auf Englisch).

„Auf den Spuren von Dan Brown“ (ab 68,- € p. P.), [www.florence-museum.com](http://www.florence-museum.com)

### Firenze Card

Gültig: 72 Stunden, für 72 Museen, Preis: 72,- €. App mit Veranstaltungsinfos, gratis WiFi. Online-Erwerb möglich. Vor Ort: Bahnhof, Infobüro *Via Cavour*, Kassen des Palazzo Vecchio, Palazzo Strozzi, Infopoints, [www.firenzecard.it](http://www.firenzecard.it)

### Kuriose Hausnummern

Schwarze oder blaue Nummern kennzeichnen Privatwohnungen, Hotels. Rote stehen an Geschäften, Firmen, Restaurants. Beide Nummerierungen verlaufen unabhängig voneinander. Bei jeder Adresse sollte man sich deshalb vergewissern, zu welcher Nummerierung sie gehört. Alleine die Hausnummer reicht zur Orientierung nicht aus.

### Anschauen

**Duomo di Santa Maria del Fiore.** Wahrzeichen der Stadt, viertgrößte Kirche der Christenheit, Baubeginn 1296 unter Arnolfo di Cambio, danach von Francesco Talenti fortgeführt. Der Baustil läutete die Renaissance ein. Prächige Marmorverkleidung, mächtige Domkuppel von Brunelleschi, 1572 - 1579 von Giorgio Vasari und Federico Zuccari Fresken ausgemalt. Terrakottareliefs von Luca della Robbia (1444 - 1469). In der frühchristlichen Vorgängerkirche Santa Reparata: Brunelleschis und Giottos Grab. Tipp: Kombi-Ticket vorbestellen: Eintritt für Dom, Aufstieg zur Kuppel, Taufkirche, Glockenturm und das Museo del Duomo mit Werken von Michelangelo (Pietà), Donatello (Maria Magdalena), Ghibertis Paradiestür etc. [www.ilgrandemuseodelduomo.it](http://www.ilgrandemuseodelduomo.it)

**Il Campanile di Giotto.** Einer der schönsten Glockentürme Italiens, 1334 von Giotto entworfen. Reliefs von Andrea Pisano, Andrea delle Robbia. 414 Stufen! Tipp: Von der Caffetteria delle Oblate genießt man Traumblick über Florenz. *Via dell'Ortiolo, 24*

## Touristinfo

Diverse Info-Points, etwa **Hauptbahnhof Santa Maria Novella**, *Piazza della Stazione 5, 50123 Firenze, T (0039 055) 21 22 45*.

**Ufficio informazioni turistiche**, *Via Cavour 1 (rot), 50129 Firenze, T (0039 055) 29 08 32 oder (0039 055) 29 08 33*.

**Neues Tourist-Contact-Center:** *T (39 055) 000 (mehrsprachig), 9.00 - 19.00 Uhr. [www.firenzeturismo.it](http://www.firenzeturismo.it)*



Lustwandeln wie die Medici in den Boboli Gärten



Kulturelles Muss: Besuch in den Uffizien

**Battistero di San Giovanni.** Achteckige Taufkapelle aus weiß-grünem Marmor (1059 - 1150), mit drei berühmten Bronzeportalen: Paradiespforte (Kopie, Original: Dommuseum) und Nordportal von Lorenzo Ghiberti; Südportal: Andrea Pisano.

**Ponte Vecchio.** Eine der berühmtesten Brücken der Welt (1354) mit unzähligen Juweliergeschäften. Sie galt als architektonische Neuheit, diente u. a. als Vorbild für Ponte di Rialto in Venedig. Wunderschön bei Sonnenuntergang.

**Uffizien.** Eine der berühmtesten Gemäldegalerien der Welt: Werke von Giotto, Botticelli,

Mantegna, Michelangelo, Caravaggio ... in U-förmigem Palazzo, entworfen von Vasari. Einst Sitz für die wichtigsten Ämter (uffici). Francesco I. gründete im 2. Stock eine Galerie, die Privatsammlung der Medici ging 1737 als Geschenk an die Stadt Florenz. Tipp: Wer keinen Schwerpunkt setzt, ist schnell überfordert. Online Ticketkauf, um Warteschlange zu vermeiden. *Piazzale degli Uffizi, 6, www.uffizi.com*

**Oltrarno anschauen.** Sehenswürdigkeiten am anderen Ufer des Arno.

**Palazzo Pitti.** Die Mediciresidenz ist mit 250 m breiten Fassade größter Palast der Stadt. Erbaut 1457 im Auftrag des Bankiers Luca Pitti. Pitti machte Bankrott, die Medici erwarben den Palast ein Jahrhundert später, verlegten Familienresidenz dorthin. Mehrere Museen, Gemäldegalerie Galleria Palatina mit Werken von Raffaello, Tizian, Tintoretto, Ruben, Van Dyck. Giardino di Bobboli (UNESCO-Weltkulturerbe) hinter dem Palazzo aus dem 16. Jh., *Piazza de' Pitti, 1, 50125 Florenz.*

**Basilica di San Miniato al Monte.** Eindrucksvolles Beispiel florentinischer Romantik, prächtige Marmorverkleidung (1150-1207), Fresken, Marmorosaika auf dem Boden. In der Cappella: Crucifisso von Michelozzo (1448); Keramikacheln von Luca della Robbia. Neben der Basilika: Farmacia dei Monaci, Apotheke. Mönche verkaufen selbstgemachten Honig, Tee, Kekse, Marmeladen etc. *Via del Monte alle Croci 34.*

### Museen

**Staatliche Museen:** Eintritt frei am ersten Sonntag des Monats, freier Eintritt unter 18 Jahren, *www.museifirenze.it* Tipp: Öffnungszeiten ändern sich häufig, Blick ins Internet lohnt.

### Die schönsten Gärten

**Giardino delle Rose.** 350 Rosenarten duften, herrlicher Panoramablick auf Florenz. Arbeiten des belgischen Künstlers Michel Folon, japanischer Garten, Zen-Tempel. Eintritt frei. *Viale Giuseppe Poggi, 2.*

**Giardino di Bobboli.** UNESCO-Weltkulturerbe, eine der schönsten Parkanlagen Italiens (16. Jh) in Hanglage, direkt hinter Palazzo Pitti mit Amphitheater, Brunnen, Grotten, Skulpturen. *Piazza de' Pitti, 1.*

**Giardino Bardini.** Prächtiger Garten auf dem Monte Cuccoli-Hügel verbunden mit den Bobboli-Gärten (über die Costa San Giorgio): Grotten, Statuen, Barocktreppe. *Costa S. Giorgio, 2.*

**Gardino Torrigiani.** Europas größter Park in Privateigentum innerhalb der Stadtmauern, herrliche Gartenbaukunst. Voranmeldung nötig! *Via dei Serragli, 144, www.giardinotorigiani.it*

### Märkte

**Mercato Centrale.** Einer der größten Lebensmittelmärkte Italiens, zweistöckige Jugendstil-Halle, 1874 eröffnet, Architekt Giovanni Mengoni baute auch Galleria Vittorio Emanuele II in Mailand. Foodhall im Obergeschoss (laut!), große Auswahl, täglich vormittags. *Via dell'Ariento.*

### Mercato Sant' Ambrogio

Ursprünglicher Markt, weitgehend von Bauern beliefert, keine Touristenmassen. Hier isst man mittags günstig. Täglich vormittags, *Piazza Lorenzo Ghiberti.*

### Lokale Spezialitäten

Trippa alla Fiorentina (Kutteln nach Florentiner Art), Lampredotto (Labmägen der Kuh, kuttelähnlich mit Tomaten, Zwiebel, Petersilie), in „Trippai“ (kleinen Verkaufsständen etwa am Mercato Sant' Ambrogio) gibt 's Panini gefüllt mit Lampredotto; Ribollita (deftiger Eintopf), Pappa al Pomodoro (Tomaten-Brot-Suppe), Panzanella (Brot Salat, Tomaten, Gurken, Zwiebeln, Brot, Basilikum), Bistecca Fiorentina (gegrilltes Porterhouse oder T-Bone aus Jungochsen der Rasse Chianina)

### Wein

Chianti aus Greve di Chianti, Vino Nobile di Montepulciano, Bianco di Pittigliano, Vernaccia di San Gimignano, Brunello di Montalcione.

### Enotheken

**Enoteca Fuori Porta.** Nette Enothek mit Restaurant und Terrassengarten. 600 Weinetiketten, ausgefallene Crostoni (warme, belegte Brote), typisch florentinische Küche, probieren: Pappadelle sull' anatra, Nudeln mit Entenragout. *Via del Monte alle Croci 2-10, www.fuoriporta.it*

**Le Volpi e l' Uva.** Enoteca mit Ausschank, spezialisiert auf Etiketten kleiner italienischer Produzenten. Dazu gibt 's Käse, Salami, Brot - Slow Food. Gutes Preis-Leistungsverhältnis. *Piazza de' Rossi 1R,*

### Internet-Infos

**www.florentinemuseen.com:** detaillierte Infos zu 70 Museen, mehr als 2.000 Fotos.

Unter **www.geoplan.it:** Stadtpläne von Florenz

Ausgehtipps:  
**www.firenzenotte.it**

### APPS

In den App-Shops gibt es diverse Reiseführer und Karten (auch offline nutzbar), vom Michael Müller Verlag empfehlen wir die informative **MM-City Individuell App** um 4,99 €.

Für Lokaltipps top: **App von Osterie d'Italia** (ganz Italien oder Regionen, auch Toskana)



Gut essen: Die Straßenlokale sind besonders beliebt



Lammkreation im romantischen Ristorante San Jacopo

T (0039 055) 23 98 132.  
[www.levolpieluva.com](http://www.levolpieluva.com)

### Feinkostgeschäfte

**Eataly.** Genuss-Tempel mit italienischen Delikatessen auf drei Etagen: von ausgefallenen Pastasorten bis hin zur gut sortierten Käsetheke und Weinauslese. Köstliche Pizzas! *Via dei Martelli 221, www.firenze.eataly.it*

### Supermarkt

**Sapori & Dintori.** Sehr gut sortierter Supermarkt, nur wenige Schritte von der *Ponte Vecchio, Via de' Bardi, 45/47, 50125 Florenz.*

### ESSEN

**Enoteca Pinchiorri.** 3 Michelin Sterne. Spitzengastronomie im historischen Palazzo Jacometti-Ciofi. Musealer Speisesaal. Chef Annia Fèolde zaubert italienische und internationale Gerichte. Fantastischer Weinkeller mit 4000 Etiketten. Nur Abendessen, Tisch bestellen! *Via Ghibellina 87, T (0039 055) 24 27 77, www.enotecapinchiorri.it*

**Ora d'Aria.** 1-Michelin-Stern. Modernes Ambiente mit Schauküche. Chef Marco Stabile legt Wert auf toskanische Produkte. Traditionelle Gerichte modern interpretiert. Probieren: Coniglio lunare, Kaninchenterrine mit Fenchelcreme und knusprigem Brot. *Via dei Georgofili 11R, T (0039 055) 20 01 699, www.oradariistorante.com*

**Da Burde.** Historisches Restaurant, vor rund 100 Jahren als Lebensmittelgeschäft und Trattoria eröffnet. Wurstwarenverkauf an der Theke, Bar mit Tabakverkauf. Toskanische Gerichte, pro-

bieren: berühmte Bistecca alla fiorentina. *Via Pistoiese 154, T (0039 055) 31 72 06, www.burde.it*

**Borgo San Jacopo.** 1-Michelin-Stern. Restaurant im exklusiven Hotel Lungarno bei der Ponte Vecchio. Tolle Weinkarte (über 600 Etiketten), herrliche Terrasse mit Blick auf den Arno. Chef Peter Brunels zaubert originelle Kreationen, probieren: Kartoffel-Spaghetti. *Borgo San Jacopo, 62/R, T (0039 055) 28 16 61, www.lungarnocollection.com*

**Il Cibreo Trattoria.** Vorzügliche Trattoria, modernes Ambiente, phantasievolle Küche. Probieren: Ribollita (Brot-Gemüse-Eintopf) oder Coniglio farcito, gefülltes Kaninchen. Slow Food, große Weinauswahl *Via del Verrocchio, 8r, T (0039 055) 23 41 100, www.cibreo.com*

**Ristorante Al Tranvai.** Nette Trattoria, auf jedem Tisch: Il Fiasco (dickbauchige Korbflasche) mit Wein. Probieren: Gamberi con fagioli (Krebse mit Bohnen), mit Salami Toscano und Bruschetta. Regionale Hauptgerichte, Desserts hausgemacht von Chef Graziano Scorteccia. *Piazza Tasso 14R, T (0039 055) 22 51 97, www.altranvai.it*

**Osteria Nerbone.** Alteingesessene Osteria (seit 1873) mitten auf dem Mercato Centrale, typische kleine florentiner Gerichte, moderate Preise. Probieren: Lampredotto (ähnelt Kutteln), mit Porre und Bohnen, großer Andrang mittags! *Mercato Centrale 12R (Obergeschoss), T (0039 339) 64 80 251 (mobil).*

**Le Volpi e l'Uva.** Beliebte, toll

bestückte Enoteca mit Osteria, vorzügliche Jausen, Salame, Crostini, viele Formaggi und kalte Fischspezialitäten. *Piazza de' Rossi 1 R, T (+39 055) 23 98 132, Sonntag zu.*

**Gusta Pizza.** Beliebteste Pizzeria der Stadt. Kleines, günstiges Studentenlokal (Weinfässer als Tische, Plastikbecher und Teller) mit Pizzabäckern aus Napoli. Immer voll! *Via Maggio, 46r, T (0039 055) 28 50 68.*

### Streetfood

**Osteria dell' Antico Vinaio.** Lange Schlangen vor der Straßentheke, Schinkenkeulen baumeln von der Decke. Beliebt: Pizzastücke dick belegt mit Salame Toscano, ein Plastikbecher Wein um 1,-€. Probieren: Schiacciate (knusprige gefüllte Brote). Auch Restaurant. *Via dei Neri, 74/R, www.allanticovinaio.com*

**I trippai – Kutteln.** Das Lampredotto (Panino mit Kuttel-Gemüse-Auflage) ist typisch für Florenz, viele Kioske und Kneipen halten die Tradition aufrecht. Zum Beispiel **Aurelio** an der *Piazza Tanucci, Il Lampredottore* am *Largo Brambilla/Via Cecioni, Le Trippai an der *Piazza Dalmazia, Lupen e Margò* Ecke *Via dell'Ariento/Via San Antonino* und auf diversen Märkten, z. B. **La Tripperia delle Cure, Mercato Rionale delle Cure, Piazza delle Cure.***

### Cafés

Stimmungsvolle Cafés an der Piazza della Repubblica (**Caffé Paszkowski, Caffé Gilli, Caffé Giubbe Rosse**), das **Caffé Rivoire** an der Piazza della Signora 5 ist für seine heiße Schokolade bekannt.

## Veranstaltungen

**Scioppo del Carro.** 1. April. Renaissance-Feuerwerkspektakel zwischen Dom und Baptistarium.

**Maggio Musicale Fiorentino.** April-Juni: Berühmtes Opernfestival (Opern, Konzerte, Ballett) seit 1933 in der Opera di Firenze. *Piazzale Vittorio Gui, 1, www.operadifirenze.it*

**Calcio Storico.** Am 24. Juni prügelt man sich in historischen Kostümen ohne Regeln um den Ball, die Tradition reicht bis ins 15. Jh zurück, früher spielten Adelige und Päpste. Vier Mannschaften aus den Altstadtvierteln der Stadt treten gegeneinander an.

**Estate Fiorentina.** Juni-September: Konzerte (Jazz, Rock, Klassik), Theater, Lesungen etc. [www.firenzeturismo.it](http://www.firenzeturismo.it)

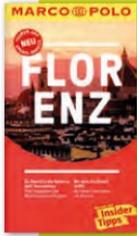
**Festa della Rificolona.** 7. September: Laternenfest mit unzähligen Lampions auf der *Piazza SS. Annunziata* und dem Arno.

**Biennale Mostra Mercato Internazionale dell'Antiquariato.** 23. September - 1. Oktober: Große internationale Antiquitätenmesse im *Palazzo Corsini*, [www.biaf.it](http://www.biaf.it)

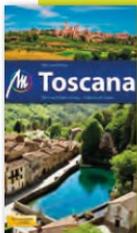
**Stagione Lirica.** November/Dezember: Höhepunkt der Konzert- und Theatersaison, [www.operadifirenze.it](http://www.operadifirenze.it)

***ALPE ADRIA MAGAZINE - segue***  
***Settembre 2017***

**Buchtipps**



**Florenz.** Praktischer Reiseführer mit Faltkarte und 10 Extraseiten Cityatlas, viele Insider-Tipps und praktische Hinweise. Neu: Touren-App und Update-Service. Marco Polo, 148 Seiten, 13,40 €.



**Toscana.** Reiseführer mit umfangreichen Beschreibungen bekannter Orte wie Siena oder Pisa, aber auch einsamer gelegener Ziele. Umfangreiche Beschreibung von Florenz und Umgebung (100 Seiten) und Faltkarte. Michael Müller Verlag, 784 Seiten, 29,90 €.



Luxuriös: Antica Torre di Via Tornabuoni n. 1



Charmantes Kaminzimmer im Hotel Cellai

**Wohnen**

**Antica Torre.** Eines der schönsten Luxus-Boutique-Hotels auf nobler Einkaufsstraße, wenige Schritte von Ponte Vecchio in antikem Turm aus dem 13. Jh. Zwei Panoramaterrassen, eine mit Ristorante The Tower - bieten atemberaubende Blicke auf Dom, die Hügel von Fiesole und Arno. Elegante Zimmer im Renaissance-Stil bis hin zur Hammam-Suite mit Jacuzzi und türkischem Bad; Romantic-Suite mit Blick auf Ponte Vecchio. DZ ab 315,- €. Via Tornabuoni 1, T (0039 055) 26 58 161, [www.tornabuoni1.com](http://www.tornabuoni1.com)

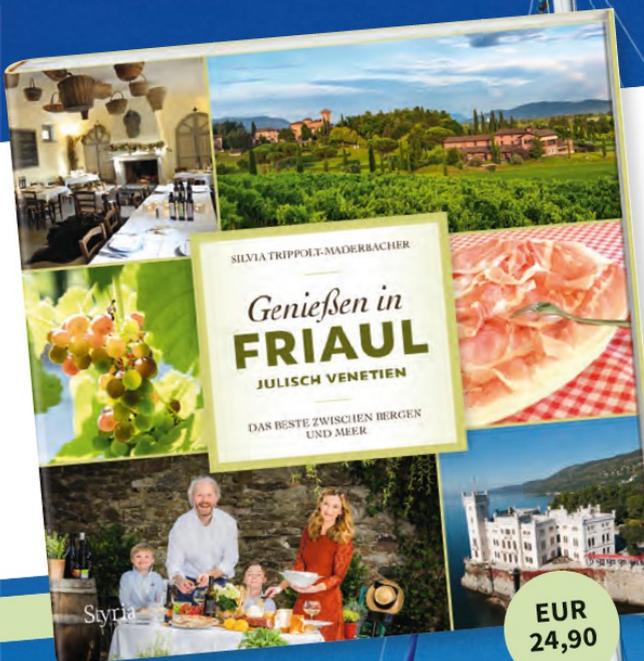
**Hotel Cellai.** Charmantes 4-Sterne-Boutique Hotel in historischem Palazzo (1801). Geschmackvolle Zimmer mit antiken Möbeln, die teils auch verkauft werden. Reichhaltiges Candle-Light-Frühstücksbuffet, gemütliches Kaminzimmer, Dachterrasse mit Honesty-Bar (man trägt konsumierte Getränke in eine Liste ein). Alessandra am Frontdesk erfüllt Gästen jeden Wunsch. DZ ab 149,- €. Via 27 Aprile 14, 52/R, T (0039 055) 48 92 91, [www.hotelcellai.it](http://www.hotelcellai.it)

**Hotel Monna Lisa.** Stilvolles 4-Sterne-Hotel, im Zentrum hinter

dem Theater, beliebt bei Schauspielern. Untergebracht im Palazzo Marzichi Lenzi. Ruhige, gemütliche Zimmer mit antikem Mobiliar, lauschiger Innenhof. DZ ab 179,- €. Borgo Pinti 27, T (0039 055) 24 79 751, [www.monnalisa.it](http://www.monnalisa.it)

**Hotel Spadai.** 4-Sterne-Boutique Hotel in kürzlich renoviertem Renaissance-Palazzo, etwa 100 m von der Piazza del Duomo, Terrasse mit 360 Grad Panoramablick. Privates Spa für zwei. Schöne Zimmer. DZ 100,- – 400,- €. Via dei Martelli 10, T (0039 055) 62 70 800, [www.hotelspadai.it](http://www.hotelspadai.it)

**Das Must-have für Genussreisende!**



**Die Top-Ziele der Kulinarik-expertin!**

**Der ewige Reiz des nahen Südens** lockt aufs Neue – mit dem vollkommen überarbeiteten **Bestseller** von Silvia Trippolt-Maderbacher geht es wieder auf nach **Friaul-Julisch Venetien!**

Silvia Trippolt-Maderbacher  
**Genießen in Friaul-Julisch Venetien**  
 Die besten Adressen zwischen Bergen und Meer

ISBN 978-3-222-13565-1  
 192 Seiten

**EUR 24,90**

Erhältlich ab 27. September in jeder Buchhandlung und auf [www.styriabooks.at](http://www.styriabooks.at)

Druckfehler und Preisänderungen vorbehalten.

**Styria**  
 VERLAG

***ALPE ADRIA MAGAZINE - segue***  
***Settembre 2017***



Lauschiger Innenhof des Hotels Brunelleschi



Berühmt: Michelangelos David

**Hotel Brunelleschi.** „Top Luxury Boutique Hotel Worldwide“ (Mai 2017). 4-Sterne-Luxushotel in byzantinischen Turm aus dem 6. Jh., direkt beim Dom (Traumblick). 96 Zimmer und Suiten, manche mit Whirlpool, privates Museum (römische Ausgrabungen), Gourmetrestaurant „Santa Elisabetta“ mit Chef Rocco De Santis zählt zu den besten der Stadt. DZ ab 239,- €. *Piazza Santa Elisabetta 3, T (00 39 055) 27 370, [www.hotelbrunelleschi.it](http://www.hotelbrunelleschi.it)*

**Hotel Dali.** Nettes Hotel unterge-

bracht in antikem Palazzo Frescobaldi, gemütliche Zimmer im florentinischen Stil. Zimmer, auf die Via Oriuolo – Straßen der Uhrmacher – haben Traumblick auf den Duomo. DZ ab 90,- €, *Via dell' Oriuolo 17, T (0039 055) 23 40 706, [www.hoteldali.it](http://www.hoteldali.it)*

**Florenz und Umgebung**

**Villen der Medici.** 14 Villen, aus dem 15. bis 17. Jahrhundert, mit teils imposanten Gärten der Medici zählen seit 2013 zum UNESCO-Weltkulturerbe: Bobboli Gärten, Villa Pratolino, Villa Careggi, Villa La Petraia, Villa Cer-

reto Guidi, Villa Castello, Villa Poggio Imperiale, Villa Fiesole, Villa Medici in Poggio a Caiano, Villa La Magia, Villa Artimino, Villa Cafaggiolo, Villa Trebbio, Palazzo Seravezza. Infos: [www.italia.it](http://www.italia.it)

**Outlet**

Italienische und internationale Designermode in Outlet-Stores (30 Minuten von Florenz, Shuttle-service): The Mall, [www.themall.it](http://www.themall.it). Barberino Designer Outlet, angelegt wie ein Dorf, [www.mcarthurglen.com/it/barberino-designer-outlet](http://www.mcarthurglen.com/it/barberino-designer-outlet).

**Buchtipps**

**Florenz.** Leicht und locker geschriebener Stadtführer mit Faltplan, in 15 Direktkapiteln mischt man sich direkt unter die Florentiner. Dumont direkt, 120 Seiten, 12,99 €



**Florenz – das Kochbuch.** Wunderschönes, großformatiges Kochbuch von Wahlflorentinerin, Journalistin und Foodbloggerin Emiko Davies. Toll bebilderte Rezepte (von Crostini über Cantuccini bis Bistecca Fiorentina), Geschichten über typische Spezialitäten, die Stadt, ihre Märkte und ihre Lokale, Bars, Enotecche. Dörfling Kindersley Verlag, 27,80 €



**THERMENHOTEL KARWANKENHOF\*\*\*\***

2 N für 2 P inkl. HP nur € 299,-\* (statt ca. € 508,-)

*Kurzurlaub für Wellnessverliebte in Warmbad-Villach*

3 Tage/2 Nächte Funkstille für den Alltag. Purer Wellnessgenuss im 2.000 m<sup>2</sup> großen SPA, Hamam- und Saunawelten inkl. Dazu ein sympathisches 4\* Thermenhotel zum Reinkuscheln und Wohlfühlen mit direktem Bademantelgang zur KärntenTherme. Das alles zum sensationellen Preis von nur € 299,- \* (statt € 508,-) Verwöhn-Halbpension und alle Bereiche der KärntenTherme inkl. NEU! Fragen Sie nach unseren Detox-Angeboten.

[www.karawankenhof.com](http://www.karawankenhof.com), Gutschein gültig bis 31.05.2018 auf Anfrage nach Verfügbarkeit. Ausgenommen Feiertage und Saison 3.

**LESERANGEBOT**

Bestellung unter [www.alpe-adria-magazin.at](http://www.alpe-adria-magazin.at).

\* Solange der Vorrat reicht. Info-Hotline: 0043 (0) 463/47858-0

**alpe adria** magazin  
*reisen mit genius*